

Förderkonzept

der Europaschule Ostendorf-Gymnasium

Lippstadt, Januar 2020

„Stärken stärken, Schwächen schwächen“



1. Individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler

Jede Schülerin und jeder Schüler soll individuell bestmöglich in ihrer/seiner Entwicklung gefördert werden. Unsere Schule hält ein breites Angebot an Fördermaßnahmen für leistungsschwache und für begabte Schülerinnen und Schüler bereit. Unser Ziel ist die Schaffung einer Schule, in dem jedes Kind und jeder Jugendliche unabhängig von seiner Herkunft seine Chancen und Begabungen optimal nutzen und entfalten kann. Die individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler ist die zentrale Leitidee des Schulgesetzes.

Kooperationen:

In den Erprobungsstufenkonferenzen, aber auch bei den Übergaben zur Mittel- und Oberstufe treffen sich die Fachlehrer regelmäßig zu Besprechungen, um über besonders leistungsstarke bzw. leistungsschwache Schülerinnen und Schüler zu beraten, um Diagnosen zu vergleichen und den Schülerinnen und Schülern danach auch fächerverbindend helfen zu können.

Der Schulsozialarbeiter betreut darüber hinaus verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler.

Lernformen:

In der Erprobungsstufe 5-6 nehmen wir die in der Grundschule begonnene Arbeit, Schülerinnen und Schüler zu selbstständigem Lernen zu erziehen, auf und entwickeln die bereits gelernten Techniken der Schülerinnen und Schüler mit ihnen weiter. Die Begleitung beim Übergang von der Grundschule zum Gymnasium folgt dem Ziel Lernbiografien bruchlos zu gestalten. Die enge Kooperation mit den Lehrkräften der Grundschule, die im Rahmen einer gemeinsamen Erprobungsstufenkonferenz ins Gymnasium eingeladen werden, erscheint daher sehr wertvoll, da sie über Vorkenntnisse im selbstständigen Lernen berichten können.

Das Thema "Lernen lernen" wird insbesondere in der Klasse 5 von den Klassen- und Deutschlehrerinnen und -lehrern erörtert. Weiterhin steht das Angebot „Lernberatung“ individuell durch spezielle ausgebildete Lehrkräfte zur Verfügung. Viele Schülerinnen und Schüler haben Schwierigkeiten damit, ihr Lernverhalten zu organisieren und ihre Potenziale bestmöglich zu nutzen. Fehlende Motivation, unvollständige Hausaufgaben oder eine lückenhafte Heftführung können Zeichen einer solchen Entwicklung sein. Die Thematisierung der Fragen, wie man Vokabeln lernt, einen Text überfliegt, den häuslichen Arbeitsplatz gestaltet, Klassenarbeiten vorbereitet oder einen Kurzvortrag hält, ist daher notwendig.

Aber so wie die Schülerinnen und Schüler beim Übergang von der Grundschule zum Gymnasium besonders begleitet und in den Lernvoraussetzungen angeglichen werden, gilt dies auch in der Mittel- und Oberstufe, in der es Vertiefungskurse in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik gibt, um den erfolgreichen Anschluss an den Leistungsstand der Jahrgangsstufe zu erreichen.

Die schulinternen Lernpläne wurden immer wieder auf Kompetenzen bezogen neu strukturiert und überarbeitet.

In Projekten, speziell Projekttagen und Projektwochen, soll Schülerinnen und Schülern Gelegenheit gegeben werden, aus eigenen Interessen heraus zu lernen.

Methodenvielfalt (vgl. das Methodenkonzept ab Klasse 8) und kooperative Lernformen gehören ebenso wie Reflexions- und Evaluationsphasen zum festen Bestandteil des Unterrichts. Bei entsprechendem Bedarf wird nach Möglichkeit ein zusätzlicher Förderunterricht in den Kernfächern eingerichtet.

In der Oberstufe findet ein Kennenlern- und Methodenseminar in Bielefeld Haus Neuland statt. Zur Aufarbeitung von Lerninhalten werden Vertiefungskurse angeboten. In der Einführungsphase gibt es Vertiefungskurse in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch. In der Qualifikationsphase wird jeweils im ersten Halbjahr der Qualifikationsphase 1 und 2 ein Vertiefungskurs in Mathematik angeboten.

Medieneinsatz:

Die Europaschule Ostendorf-Gymnasium Lippstadt verfügt über eine hervorragende technische Ausstattung, die in allen Fächern zum Einsatz kommt und den Unterricht multimedial gestalten lässt.

Dadurch wird nicht nur die gezielte Förderung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Kompetenzen in diesem Bereich ermöglicht, sondern es sollen auch Lerntypen angesprochen werden, die bei konventionellen Medien kein Interesse zeigen, und ihre Lernmotivation so gesteigert werden.

2. Begabtenförderung

Die Europaschule Ostendorf-Gymnasium Lippstadt fördert begabte Schülerinnen und Schüler sowohl individuell als auch durch Gruppenangebote bei der Erlangung und Erweiterung von Kompetenzen in allen Aufgabenfeldern. Gefördert werden nicht nur kognitive, sondern auch soziale, kulturelle, motorische und methodische Kompetenzen in schulischen und außerschulischen Bereichen. Ermöglicht wird dies u. a. durch eine Vielzahl von Kooperationen mit Partnern aus den Bereichen Kultur, Bildung, Politik, Wirtschaft und Sport. Zu nennen wären hier z.B. die Musikschule, das Stadttheater, die Stadtbücherei, verschiedene Sportvereine oder die Stadtparkasse.

Zusätzlich zu dem regulären Unterricht werden die Begabungen von Schülerinnen und Schülern in speziellen Lernangeboten entdeckt und gefördert.

Das Ostendorf-Gymnasium bietet seinen Schülerinnen und Schülern zurzeit Lern- und Arbeitsgemeinschaften in den Bereichen Sprache/Kultur (Cambridge Certificate, DELE- (bzw. TELC-)Vorbereitung, DELF-Vorbereitung, Theater, auch in englischer Sprache) Musik/Kunst (Chor, Band), Soziales (Projekt Jung und Alt), Physik/Informatik (Roboter) oder Sport (Kanu, Fitness, Fußball) an.

Durch die engagierte Teilnahme an der Maßnahme „Schülern helfen Schülern“ können die Oberstufenschülerinnen und –schüler als Tutoren ihre eigenen pädagogischen Fähigkeiten erproben, was in den letzten Jahren auch als sehr hilfreich bewertet wurde.

Unser Europaprofil:

Die Förderung interkultureller Kompetenzen in einem zusammenwachsenden Europa und einer globalisierten Welt ist nicht erst seit 2008, seitdem das Schulministerium die Schule zertifiziert hat, ein wichtiges Thema. Es finden regelmäßig Austauschprogramme und gemeinsame Projekte statt. Der Erwerb von Sprachzertifikaten wird vorbereitet, Auslandspraktika werden besonders unterstützt und europäische Themen im Unterricht gehören zum Standard.

Internationale Schulpartnerschaften im Europaprojekt bestehen gegenwärtig mit Schulen in Uden (NL), Lens (F), Uppsala (SWE) und Jakobstad (FIN). Ein Schüler- und Lehreraustauschprogramm findet außerdem statt mit Brighton (GB), Lens, Jakobstad und Pamplona (E).

International anerkannte Sprachenzertifikate, die regelmäßig erworben werden können, sind: das TELC (European Language Certificate) in der Jahrgangsstufe 10, das Sprachenzertifikat ESOL (English for Speaker of Other Languages) der Universität Cambridge, das First Certificate (B2) und Advanced Certificate (C1). DELF (Diplôme d'Etudes en Langue Française) Niveau A1-B2 in den Jahrgangsstufen 7 bis Q2, DELE (Diploma de Espanol como Lengua Extranjera). Auch das europäische Sprachenzertifikat CertiLingua kann an der Europaschule Ostendorf-Gymnasium erworben werden. Im Englischunterricht und in Arbeitsgemeinschaften werden die Schülerinnen und Schüler auf diese Prüfungen vorbereitet.

Schüler/innen der nicht bilingualen Klassen nehmen eine Woche an der Language-week, die von Muttersprachlern projektartig durchgeführt wird, teil.

In der Oberstufe wird ein Projektkurs Business-English angeboten.

Die Bilinguale Klasse:

Als erweiterter Fremdsprachenunterricht wird in der Bilingualen Klasse eine erhöhte Sprachkompetenz angestrebt. Die Wochenstundenzahl in der Fremdsprache erhöht sich in der Klassen 5 und 6 der bilingualen Klassen von vier bzw. fünf auf sechs. Die einwöchige Reise nach England am Ende der siebten Klasse dient dem Anwenden und vertieften Gebrauch der englischen Sprache. Durch den Fachunterricht (Erdkunde, Geschichte) in der Fremdsprache werden Schülerinnen und Schüler befähigt, fachliche Sachverhalte in der Fremdsprache zu verstehen. Der Erwerb des bilingualen Abiturs bietet sehr gute Voraussetzungen für ein Studium im In- und Ausland und beste Berufschancen.

Die Bläser-, Keyboard- und Sängerklassen – Förderung im Bereich der Musik:

Schülerinnen und Schüler wählen in den Klassen 5 und 6 nach ihren Neigungen ein Musikprofil.

Sie erhalten eine zusätzliche Unterrichtsstunde im Fach Musik und proben in den Jahrgangsstufen 5 – 6 wöchentlich auch in Kleingruppen wie bei der Bläserklasse. Dort werden sie nicht nur in musikalischer Hinsicht gefördert, sondern erweitern auch ihre sozialen Kompetenzen, die für das gemeinsame Musizieren unabdingbar sind. Die Ausbildung erfolgt in Partnerschaft zwischen dem Ostendorf-Gymnasium und der Städtischen Musikschule.

Aber auch außerhalb der musikalischen Profile gibt es viele Angebote, die über den regulären Musikunterricht hinausgehen. Dazu gehören die Big Band und der Chor, aber auch die Teilnahme an Musicals oder Weihnachtskonzerten.

In der Oberstufe kann ein instrumentalpraktischer Kurs gewählt werden.

MINT:

2019 wurde die Europaschule Ostendorf-Gymnasium als „MINT-freundliche Schule“ geehrt. Die Schule wurde für ihre MINT-Schwerpunktsetzung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) ausgezeichnet.

Im Differenzierungsbereich der Klassen 8 und 9 (G8) bzw. 9 und 10 (G9) werden Kurse in Naturwissenschaften, Biologie-Sport und Informatik angeboten.

Mit dem **Projekt „teutolab“** werden in Zusammenarbeit mit der Universität Bielefeld schon unsere Jüngsten (4. Grundschulklassen) mit altersgemäßen Experimenten an das Fach Chemie herangeführt. Schüler der 9. und 10. Klassen vermitteln ihr Fachwissen und testen ihre pädagogischen Talente.

Die Arbeitsgemeinschaft „Roboter“ erfreut sich großer Beliebtheit.

Seit 2009 findet regelmäßig das **Projekt „Science Fair“** in den 8. Klassen, zuletzt in Zusammenarbeit mit der TU Dortmund, statt: Die Schülerinnen und Schüler experimentieren selbstständig, indem sie von der Problemstellung / Hypothesenbildung bis zum Ergebnis eine genaue bebilderte Darstellung präsentieren, die von einer Jury beurteilt wird. Die Besten werden mit Preisen ausgezeichnet.

Teilnahme an Wettbewerben:

Schülerinnen und Schüler der Euroschule Ostendorf-Gymnasium nehmen mit außerordentlichem Erfolg an zahlreichen landes- und bundesweiten Wettbewerben teil. Dabei werden sie von ihren Lehrerinnen und Lehrern ermuntert, unterstützt und begleitet. Zu diesen Wettbewerben gehören etwa: Die Bundeswettbewerbe in allen Fächern, „Jugend forscht“, „Jugend musiziert“, sportliche Wettbewerbe, Vorlese-Wettbewerb, der „Känguru-Wettbewerb“ (Mathematik), die „Mathe-Olympiade“, der „Pangea“-Wettbewerb, das Börsenspiel der Sparkasse, Wettbewerbe im Bereich der Naturwissenschaften (z.B. „Gedankenblitz“, „Science Fair“), aber auch Wettbewerbe in Kunst und Musik.

Teilnahme an Zusatzangeboten in den Schulferien:

Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Interessen und Begabungen besuchen in den Ferien etwa Juniorakademien, Lern-Ferien NRW-Begabungen fördern oder Angebote der Nachwuchsförderung im Bereich Journalistik. In den letzten Sommerferien haben unsere beiden nominierten Teilnehmer begeisterte Rückmeldungen gegeben.

Freiwillige G-8-Option:

Neben den zusätzlichen Fördermaßnahmen für begabte Schülerinnen und Schüler besteht auch die Möglichkeit, eine Klasse zu überspringen. Das Ostendorf-Gymnasium Lippstadt bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, individuell eine Klasse zu überspringen. In solchen Fällen wird das Überspringen einer Klasse durch zusätzliche Vor- und Nachbereitung des versäumten Unterrichts, sei es in Kleingruppen oder Einzelunterricht, sorgfältig und verantwortungsvoll begleitet.

Ehrungen von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Leistungen:

Am Schuljahresende findet im Stadttheater Lippstadt kurz vor der Zeugnisausgabe eine Feierstunde zur Ehrung der Schülerinnen und Schüler statt, die sich im vergangenen Schuljahr durch besondere Leistungen ausgezeichnet haben. Dabei werden recht unterschiedliche Leistungen gewürdigt von den besten Zeugnisnoten der jeweiligen Klassen über Anstrengungen im sozialen, sportlichen oder musikalischen Bereich wie z.B. der Mitwirkung im Projekt Jung und Alt, Erfolge bei sportlichen Wettkämpfen, Sieger beim Vorlesewettbewerb, Gewinner des Science fair Projektes, bestandene Sprachprüfungen etc. Ein musikalisches Rahmenprogramm trägt zur festlichen Gestaltung bei. Mit dieser Ehrungsfeier sollen die besonderen Leistungen angemessen gewürdigt und Schülerinnen und Schüler sollen zur Nachahmung motiviert werden.

3. Fördermaßnahmen: „Niemand soll zurückbleiben!“

Die Europaschule Ostendorf-Gymnasium Lippstadt unterstützt ebenso Schülerinnen und Schülern mit individuellen und kooperativen Maßnahmen bei schulischen, aber auch sozialen Problemen.

Entwicklung und Einsatz von Diagnostik- und Lernmaterialien:

Lehrerinnen und Lehrer des Ostendorf-Gymnasiums Lippstadt haben ihr breites Förderangebot auf bestimmte Probleme wie z.B. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund abgestimmt und bereits vorhandene Fördermaßnahmen optimiert. In den Fachkonferenzen wurden vor allem in den Kernfächern neue Diagnostikmaterialien entwickelt und eingesetzt, um Schwächen möglich frühzeitig und genau erkennen zu können. Im Fach Deutsch sind hierfür geeignete Diagnose- und Fördermaterialien im Einsatz. Bei anderen Kernfächern wird dies nach Bedarf bereitgestellt.

Diese Fördermaterialien sollen lernschwache Schülerinnen und Schüler individuell und problemgerecht bei Lernschwierigkeiten unterstützen.

Schüler helfen Schülern:

Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten können im Sekretariat über eine Liste an Oberstufenschüler vermittelt werden, die ihnen in einem bestimmten Fach Hilfestellungen geben können. Das Konzept versteht sich als Angebot, den individuellen Lern- und Bildungserfolg zu sichern und Krisen im Lernprozess zu bewältigen. Dieser private Förderunterricht kann in den Räumen der Schule oder zu Hause stattfinden. Die Oberstufenschüler können und sollen mit den Fachlehrerinnen und -lehrern der Schule in Kontakt stehen. Informationen über die individuellen Schwierigkeiten und nützliches Übungsmaterial können die Tutoren von der Fachlehrerinnen und -lehrern erhalten und so gezielt fördern. Das Konzept hat sich bewährt, denn zahlreiche Schülerinnen und Schüler konnten während bzw. nach dieser Maßnahme ihre schulischen Leistungen deutlich verbessern.

Lernbegleitung und -beratung:

Besonders die Probleme im Bereich der Sprachkompetenz haben zu der Entwicklung von speziellen Förderangeboten für Schülerinnen und Schüler mit Lese- und Rechtschreibschwäche sowie für Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache geführt.

Förderstunden finden nach Bedarf als Zusatzstunden in den Kernfächern (jährlich wechselnd) für einige ausgewählte Schülerinnen und Schüler als Förderunterricht statt, diese Stunden können für die binnendifferenzierte Förderung genutzt werden.

Als Anlage zum Zeugnis werden individuelle Fördermaßnahmen und Empfehlungen von den Fachlehrerinnen und -lehrern in Form eines individuellen Förderplans für die Schülerinnen und Schüler geschrieben, deren Versetzung gefährdet ist. In diesem Förderplan werden der Förderbedarf und die Förderschwerpunkte skizziert. Neben der Beschreibung der Lernausgangslage werden die Maßnahmen und Ziele der Förderung genannt und auch die Aufgaben der Eltern werden dargelegt, damit die schulischen Anstrengungen auch zu Hause gezielt unterstützt werden können.

Des Weiteren finden neben den regulären Elternsprechtagen etwa 14 Tage nach der Zeugnisausgabe im ersten Halbjahr Sprechtag für Erziehungsberechtigte mit dem Klassenleitungsteam statt, wobei hier im Falle der Versetzungsgefahr diese Lern- und Förderempfehlungen thematisiert und Hilfen angeboten werden.

Übermittag/Hausaufgabenbetreuung:

An vier Tagen in der Woche (Montag bis Donnerstag) beginnt um 14:00 Uhr für 60 Minuten die verlässliche und freiwillige Hausaufgabenbetreuung mit Unterstützung durch eine Lehrkraft unseres Gymnasiums und zuverlässige Schüler/innen aus der Klasse 9 unserer Schule.

Die Zeit von 15:00 Uhr bis 15:30 Uhr steht schließlich ebenfalls mit o.g. Betreuungsteam für Spiele, Basteln, Sport, Malen, Lesen etc. zur Verfügung.

Beratungskonzept:

Es finden regelmäßig Beratungen in verschiedenen Bereichen statt:

- Informationen zum Leistungsstand, Schullaufbahn, Kursangeboten
- Prävention (z.B. Gewalt- oder Suchtvorbeugung)
- Kooperation mit Beratungsstellen auch außerhalb der Schule (Jugendamt, Berufsberatung, Erziehungsberatungsstellen, Drogenberatungsstelle etc.)

Qualitätssicherung:

- Übersicht über die Ergebnisse und Evaluation bei zentralen Prüfungen (Lernstandserhebungen, zentrale Abiturprüfungen)
- Absprachen über Anforderungen und Leistungsbewertungen in den Fachschaften

Vertretungskonzept:

- Arbeitsanweisungen bzw. geeignete Arbeitsblätter werden in der Regel von der bzw. dem Fachlehrer/in zur Verfügung gestellt, damit eine sinnvolle Fortsetzung des Unterrichts garantiert wird.
- In den Randstunden der Klassen 5 und 6 gibt es eine Vertretungsreserve, damit kein Unterricht ausfällt.

Teilnahme an Zusatzangeboten in den Schulferien:

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 mit entsprechenden Lerndefiziten können das Angebot „LernFerien NRW – Versetzung sichern“ nutzen. So lernen sie ihre individuellen Potenziale zu erkennen, zu nutzen und zu entwickeln. Die Teilnahme ist freiwillig und kostenlos.

1. Gesetzliche Grundlagen

Die Förderung der Schüler ist gesetzlich geregelt durch:

- a) Schulgesetz (SchulG)
<http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulgesetz>
- b) Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Sekundarstufe I (APO-SI)
<http://www.schulministerium.nrw.de/Recht/Schulrecht/APOen/index.html>
- c) den Hausaufgaben-Erlass
http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Erlasse/12-63Nr3-Hausaufgaben_-Fuenf-Tage-Woche_-Klassenarbeiten_-Hausaufgaben.pdf
- d) den LRS-Erlass
<http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Erlasse/LRS-Erlass.pdf>
- e) die Vorgaben der Kernlehrpläne
<http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/>
- f) schulinterne Lehrpläne für die jeweiligen Fächer (siehe Homepage)

„Bildung hat die Kraft, unsere Welt zu verändern. Individuelle Bildung ist der Grundstein dafür, dass wir unser volles Potential entfalten können und einen Unterschied machen für andere.“

(Nelson Mandela)